

Entwicklungen
inspirieren.

Durchbrüche
ermöglichen.

Transformation
gestalten.

Der Zauber inhaltsfreieren Arbeitens - Inhaltvolle Lösungen finden.

Syntaktischer Beraten und Führen

Julia Andersch, Trigon Entwicklungsberatung

Symposium „Syntaktischer Beraten und Führen.
Der Zauber inhaltvoller Lösungen durch inhaltsfreieres Arbeiten“

3./4. März 2020, Luzern





wertungsfreieren

Arbeiten möglichst Absehen
von Zuschreibungen

Erfassen komplexer
spielerischen Zusammenhänge

Umgang

Orientierung finden im
„Verwurzeltsein im Bodenlosen“

Landkarten als Orientierungsrahmen

Möglichkeitenräume gemeinsam
(er-)öffnen &

schöpferischen Gestalten!

Meine Begeisterung für
eine syntaktischere
Arbeitsform zeigt sich im,...

Roter Faden

- Einleitung
- Wofür inhaltlicher? Wie gelingt es?
- Begriffserkundung Syntaktischer & syntaktischer wirksam werden!
- Logische Grundstrukturen und Archetypen als wertvolle Basis für syntaktischeres Arbeiten
- Syntaktischer beraten und führen - schöpferischer gestalten





Inhaltsfreier inhaltsvoll

WOFÜR INHALTSFREIER?

Komplexe
Situationen
erfordern
Fokussierung.

die zeit rast.
komplexität nimmt zu.

die zeit rast.
komplexität nimmt zu.

die zeit rast.
komplexität nimmt zu.

die zeit rast.
komplexität nimmt zu.

A photograph of a dense forest. The scene is filled with tall, slender tree trunks, many of which are covered in vibrant green moss. The forest floor is a complex network of fallen logs, ferns, and other forest vegetation. The lighting is soft and diffused, creating a sense of depth and texture. The overall atmosphere is quiet and somewhat somber, reflecting the text's message.

„Wir
sehen
den
Wald
vor
lauter
Bäumen
nicht.“





Lernbereitschaft

Selbstständigkeit

Freude

Genauigkeit

Kooperation

Konfliktfähigkeit

Anerkennung

Verständigung

Ordnung

Zustimmung

Achtung

Menschlichkeit

Umgangsformen

Demokratie

Rationalität

Neugier

Durchsetzbarkeit

Achtung

Menschenkenntnis

Geduld

Selbstdarstellung

Verantwortung

Ehrlich

Kommunikation

Innovation

Lernbereitschaft

Rat

Zufriedenheit


Mitdenken

Weitblick



Inhaltsfreier inhaltsvoll

WIE GELINGT ES, DEN BLICK ZU WEITEN?



Durch Fokussierung
auf das Erfassen der
grundsätzlicheren
Prinzipien, wie z. B.
der Strukturen,
Muster oder
Formen, kann eine
neue Perspektive
hinzukommen.



Der Blick auf den Wald wird ermöglicht.

Beispiel Reisen in eine unbekannte Millionenstadt: Für die gewünschte Navigation hilft der Blick auf Strukturen und Muster, um Zusammenhänge erfassen zu können.





Ermöglicht ein Einordnen, Erfassen und Erkunden.

Unsere Wahrnehmungsprozesse sind so organisiert, dass wir durch eine bestimmte Fokussierung in der Lage sind, komplexe Inhalte zu konstruieren

- Die Fokussierung auf Muster und Formen **entspricht unseren Wahrnehmungsprozessen**
- Unser Gehirn kann beim Wahrnehmen **wenige typische Merkmale zu einem komplexen Muster ergänzen.**
 - So nehmen wir z. B. einen Laptop nicht zuerst als **Ansammlung von Formen und Farben wahr**, sondern sofort als das Objekt, das es ist.
 - Auch hindert uns das Fehlen bestimmter Merkmale bei einer Zeichnung nicht daran, den Gegenstand zu sehen. **Unser Gehirn vervollständigt Merkmale direkt zu Mustern.**
 - Ein weiteres Beispiel ist, dass unser Gehirn beim Lesen von Wörtern alle Buchstaben eines Wortes auf einmal aufnimmt. **Das Wort als Ganzes wird erfasst – wir lesen nicht Buchstaben für Buchstabe einzeln.**

Quelle: Newen, A. (2016). Defending the liberal-content view of perceptual experience: direct social perception of emotions and person impressions.

*Mnamchal ist es eagl, in wlehcer
Rienhelfoge die Bcuhtsbaen in eniem
Wrot sethen, das ezinig wcihitge dbaei
ist, dsas der estre und lzete Btcuhsbae
am rcihgiten Paltz ist.*

*Das ghet dseahlb, wiel wir nchit
Bcuhtsbae für Buhtcsbae enizlen lseen,
snodren Wröetr als Gnaezs.*

D135R T3XT Z31GT D1R, ZU W3LCH3N
GR0554RT1G3N L315TUNG3N UN53R
G3H1RN F43H1G 15T!

8331NDRUCK3ND, 0D3R?

D1353 5CHR318W3153 4U5 D3R
COMPUT3RW3LT N3NNT M4N
L33T5P34K.

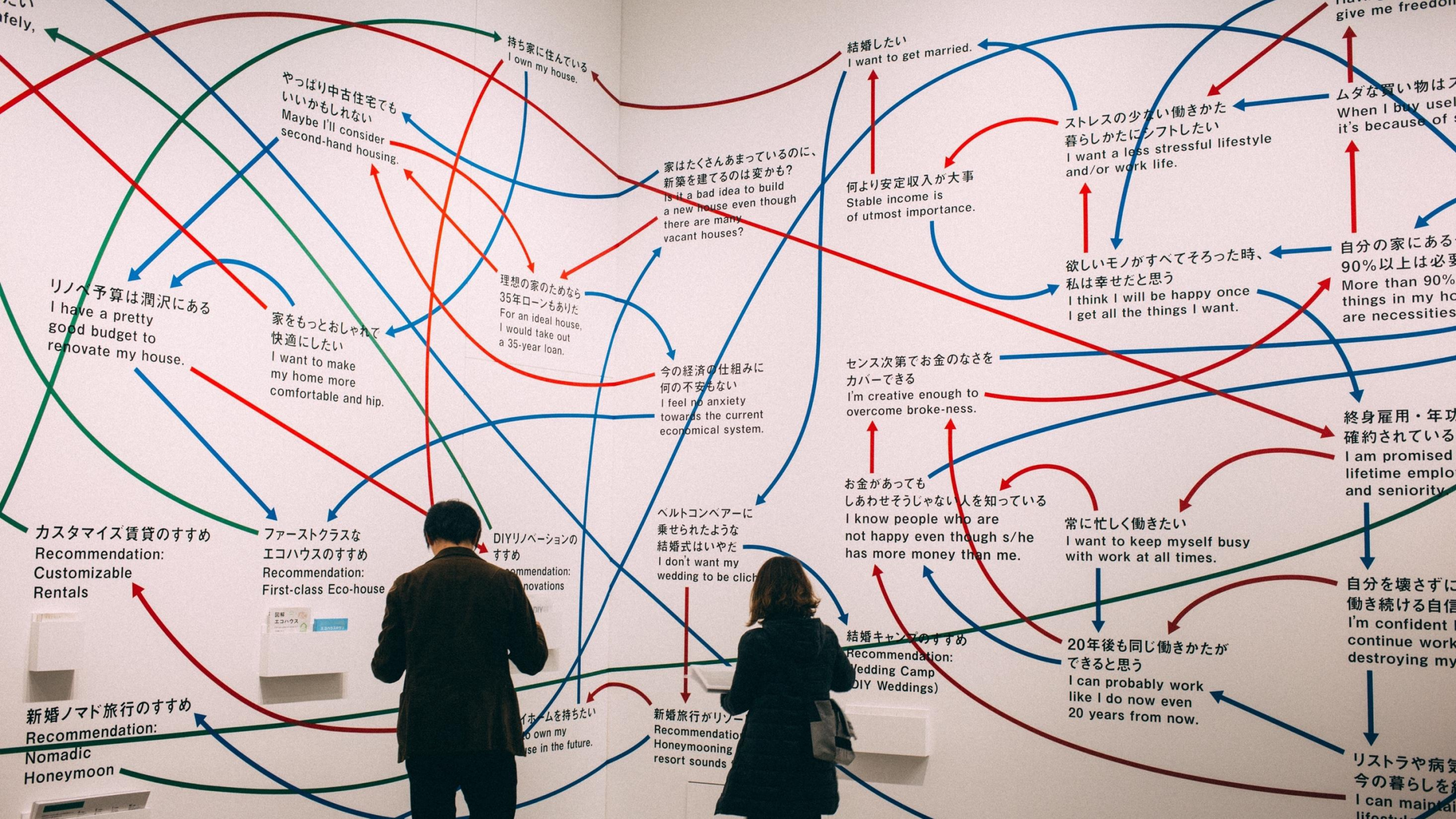
EINE DECADEDE I EICTIINC UAT
IINCED CEUIDM AICU IM DIECEM
DEICDIEI ZII WOI DDINCEM

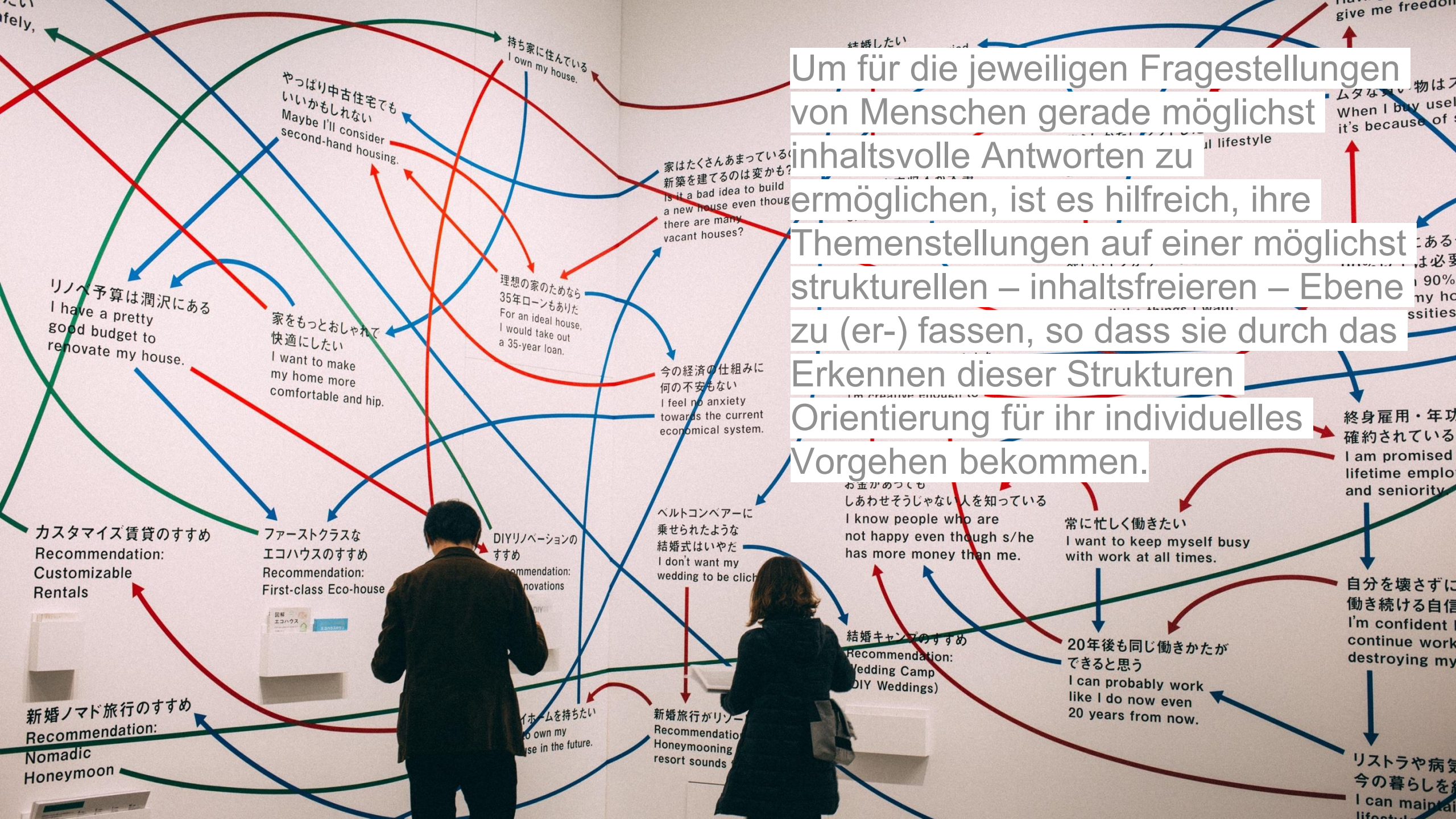
ES IST DORU EDCTAIMICU DACC
CIE DIECEM TEVT TDOTZ UAI DEM
DIICUCTADEN I ECEN VÖMMEN

Wahrnehmungen können umso reicher sein, je trainierter eine Person darin ist, Muster zu erkennen.

Beispiel: Schachexperten können ein Schachbrett anders als ein Anfänger oder eine Anfängerin sehen, weil sie relevante strukturierende Muster als Hintergrundwissen automatisch aktivieren, und **dieses Wissen schon in den Wahrnehmungsprozess einfließt.**









Spielerischer Umgang mit Komplexität

Neue Perspektiven
kommen hinzu,
neue Möglichkeitsräume
können sichtbar werden.





Syntaktischer wirksam werden!

BEGRIFFSERKUNDUNG „SYNTAKTISCHER“

Syntaktischer



- Syntaktischeres Arbeiten **fokussiert auf das Erfassen von Strukturen und Mustern oder auch der Choreographie von Abläufen** eines Themas oder eines Systems, um zieldienliche Möglichkeiten für das weitere Gestalten aufzuspüren und nutzbar zu machen.
- Dafür sind **Formate und Modelle, die auf logischen Grundprinzipien, Archetypen und Urbildern** beruhen, hilfreich, um die Menschen und Organisationen **ganzheitlich zu begleiten und dabei Orientierung zu geben und eine Entwicklung zu unterstützen.**
- Syntaktischer betont die **Prozessqualität.**

Systemische Strukturaufstellungen (SySt®) - Entwicklungsleistung von Matthias Varga von Kibéd und Insa Sparrer (SySt®-Institut München)

Matthias Varga v. Kibéd, geb. 1950
Logiker u. Wissenschaftstheoretiker



Insa Sparrer, geb. 1951
Psychologin u. Psychotherapeutin

- **Entwicklung der Systemischen Strukturaufstellungen, ein Interventionssystem**, das sich als **transverbale Sprache mit einer Grammatik** versteht, entwickelt aus den Quellen der Hypnotherapie, der lösungsfokussierten Schule von Milwaukee (DeShazer/Kim Berg), der Rekonstruktions- und Skulpturarbeit Virginia Satirs und der Familienaufstellungsarbeit.
- **Besonderen Einfluss auf die Entwicklung dieses Ansatzes** haben die Philosophie Ludwig Wittgensteins, der Linguist Alfred Korzybski, der Mathematiker und Logiker George Spencer Brown, der Mathematiker und Logiker Charles Sanders Peirce sowie der Anthropologe und Kybernetiker Gregory Bateson.

Syntaktischeres Arbeiten reduziert das Risiko von Vorurteilen

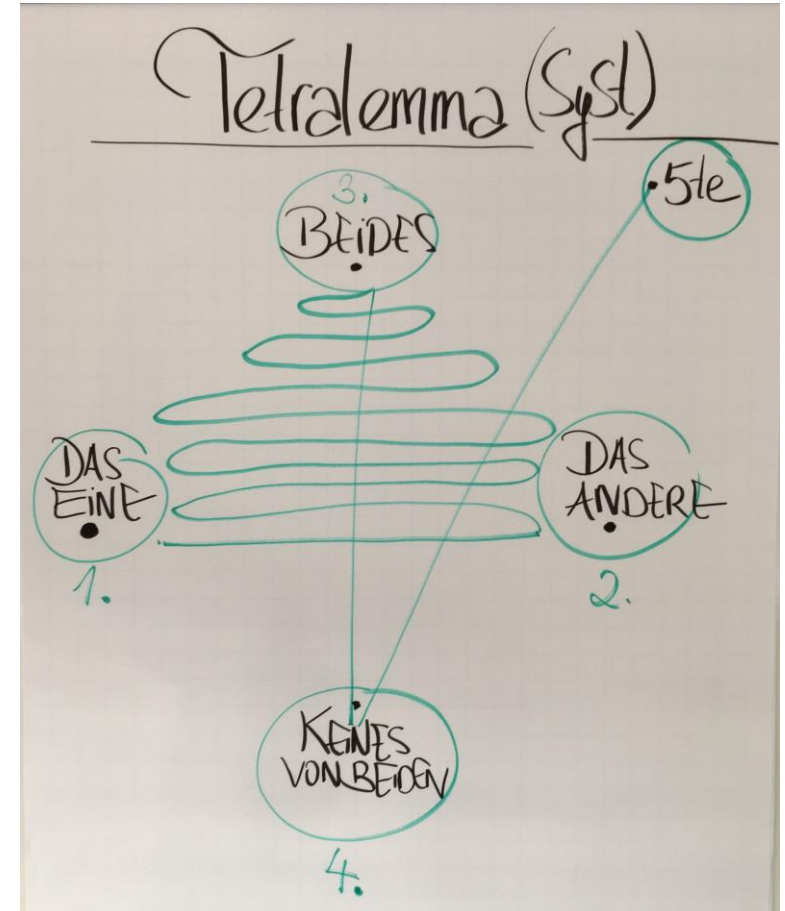
- **Wesentlich geprägt** haben den Begriff “syntaktischer“ Matthias Varga von Kibéd und Insa Sparrer mit ihrer jahrzehntelangen Forschungsarbeit.
- Die Idee des syntaktischen Arbeitens **fokussiert auf die Grammatik, die Struktur eines Sachverhalts** in Abgrenzung zum semantischen Arbeiten, bei dem in erster Linie auf die Inhalte fokussiert wird.
- Sehr relevant für ihre Arbeit ist der Aspekt der **Betrachtung von Sprache unter Absehung von Bedeutung**.

*„Ich verwende syntaktisch als **Betrachtung von Sprache unter Absehung von Bedeutung**. Manchmal kann es sehr hilfreich sein, wenn man nicht überall erst die schwer aufklärbaren Bedeutungen nachvollziehen und die verschiedenen Verständnisse von Nuancen aufklären muss. Und es ist manchmal sehr wichtig, dass man von eigenen Vorurteilstendenzen absehen kann, um etwas gut zu beobachten. Und eine Form, wie man diesen Zustand der Vorurteilsfreiheit üben kann, ist eben, dass man die Inhalte entweder gar nicht kennt - dadurch kann man die Vorurteile nicht bilden, oder dass man diesen Zustand des Nichtwissens intern simuliert. Dafür gibt es gute grammatische Mittel. Darum ist eine solche syntaktischere Vorgehensweise auch erlernbar.“*

Matthias Varga von Kibéd

SySt[®] Format: Tetralemma als Format für Entwicklungs- und Veränderungsprozesse

- Wenn Menschen sich zwischen zwei (oder auch mehr) Alternativen hin- und hergerissen fühlen, ist es hilfreich, den Möglichkeitsraum zu erweitern und neue Perspektiven einzuführen
- Das Tetralemma (Struktur kommt aus der traditionellen indischen Logik, die ursprünglich dem Rechtswesen diente) beinhaltet die grundsätzlichen Komponenten: **Das Eine, Das Andere, Beides, Keines von Beiden**
- Diese **Möglichkeiten sind immer gegeben**, wenn ich z. B. in einer Zwickmühle hinsichtlich einer Entscheidung bin
- Wenn ich mit einem Menschen arbeite, der in einer solchen Zwickmühle steckt, kann ich ihm über dieses logische Schema Fragen stellen, ohne dass ich von den Inhalten irgendetwas verstehen muss.





Wenn wir zum Beispiel in einem Meeting den Raum verlassen und nach einer kurzen Zeit zurückkommen, dann kann es sein, dass in Ermangelung der Kenntnis über die besprochenen Inhalte **unsere Aufmerksamkeit sich automatisch mehr auf die Mustererkennung** richtet, und wir sofort wahrnehmen, wenn sich beispielsweise Koalitionen gebildet haben oder sich eine Person in sich zurückzieht. **Wir können Teile des Prozesses sehen, von denen wir zuvor aufgrund des Inhalts abgelenkt waren.**

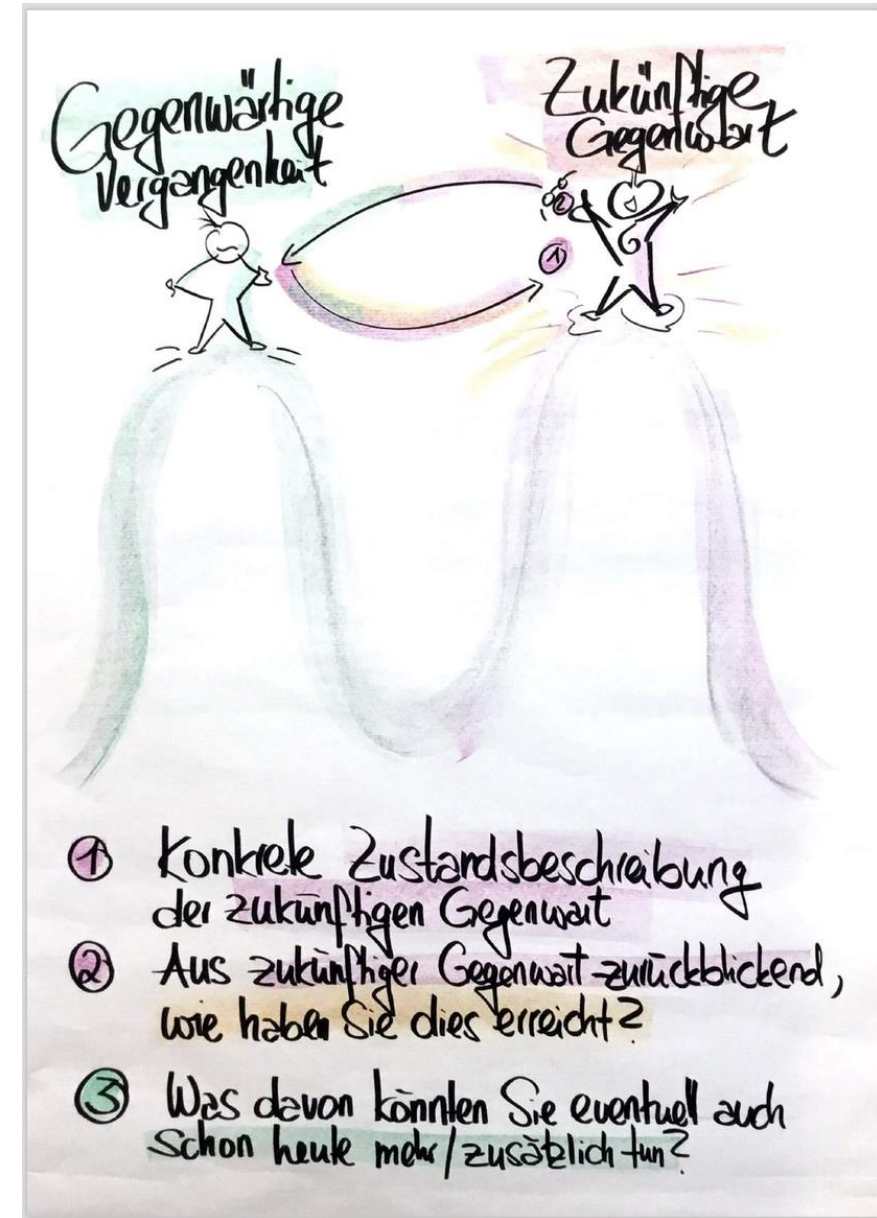


Diesen syntaktischen Charakter bringt auch Steve de Shazer mit seiner Aussage „**Wir müssen nicht wissen, was gut ist, um zu verstehen, was besser ist**“ zum Ausdruck. So haben lösungsfokussierte Fragen nicht die Zielsetzung, Antworten zu erhalten, sondern beim Befragten eine Unterschiedsbildung in der Bedeutungsgebung zu erzeugen.

Lösungsfokussierte Fragen haben das Ziel beim befragten Unterschiede in seiner Bedeutungsgebung zu erzielen

Einmal angenommen, das, was Sie gerade beschäftigt, und von dem Sie mir erzählt haben, hat sich gut und für sie stimmig gelöst – woran werden Sie das erkennen?

Wenn ich darauf Antworten bekomme, geht es mir nicht um die Inhalte, und ich muss diese nicht in allen Facetten nachvollziehen können. Vielmehr geht es darum, dass **die befragte Person beginnt, für sich neue Ideen zu explorieren**, was durch die syntaktische Verwendung der Frage gelingt.

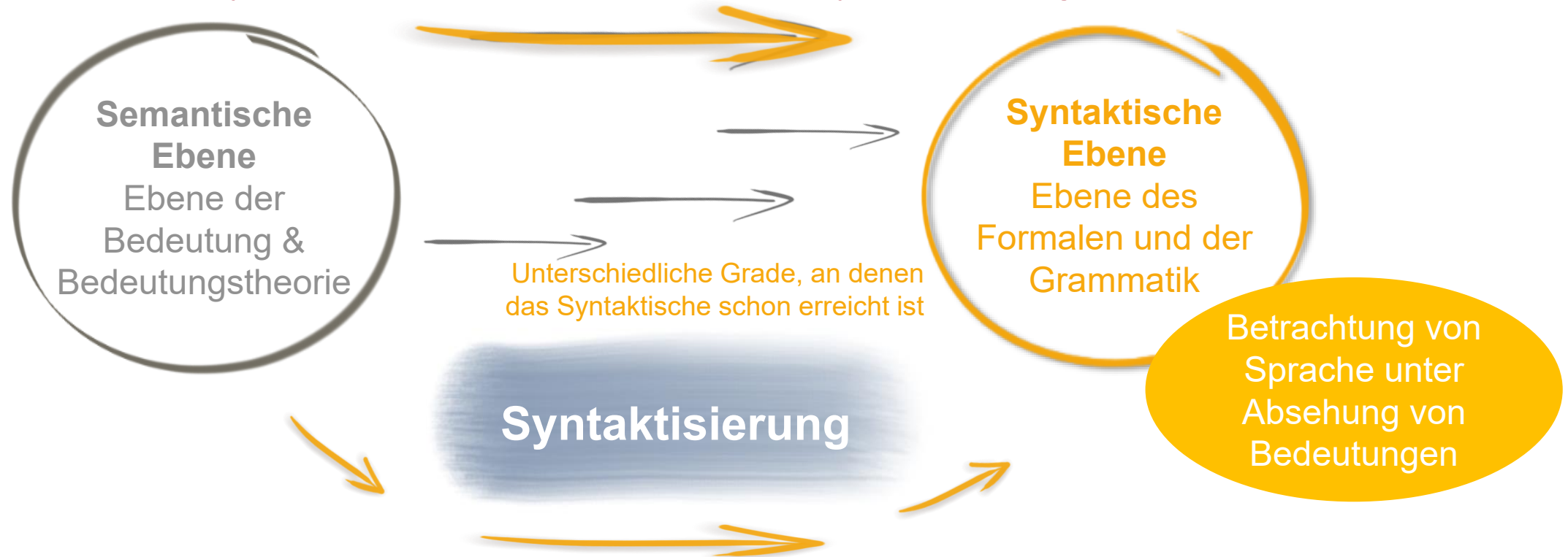




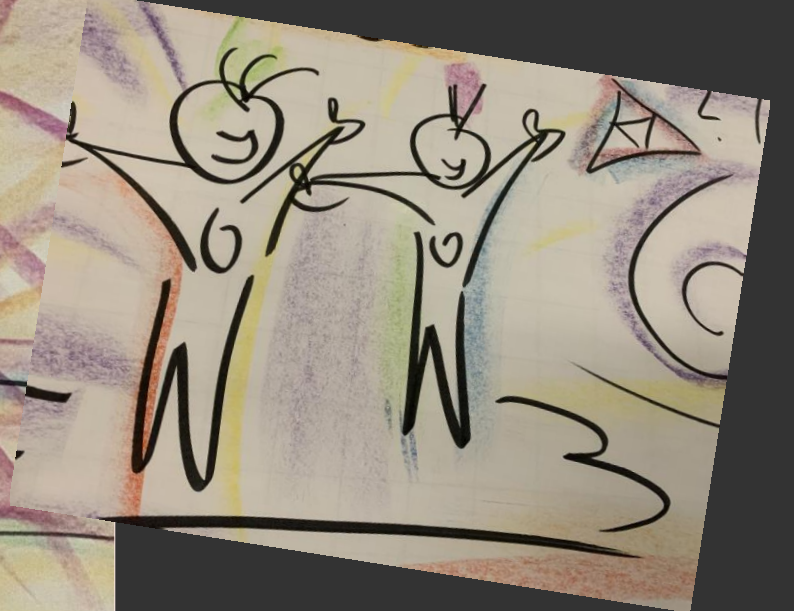
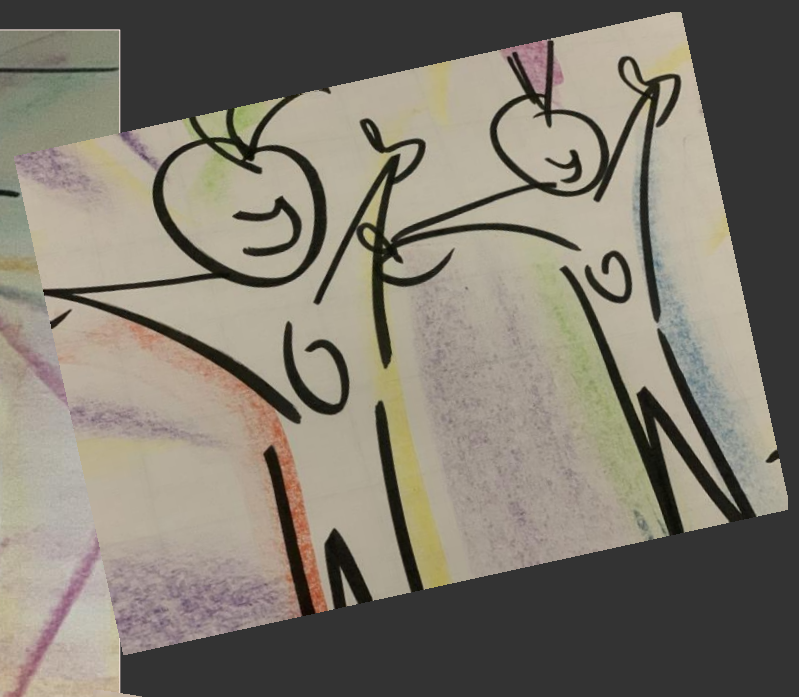
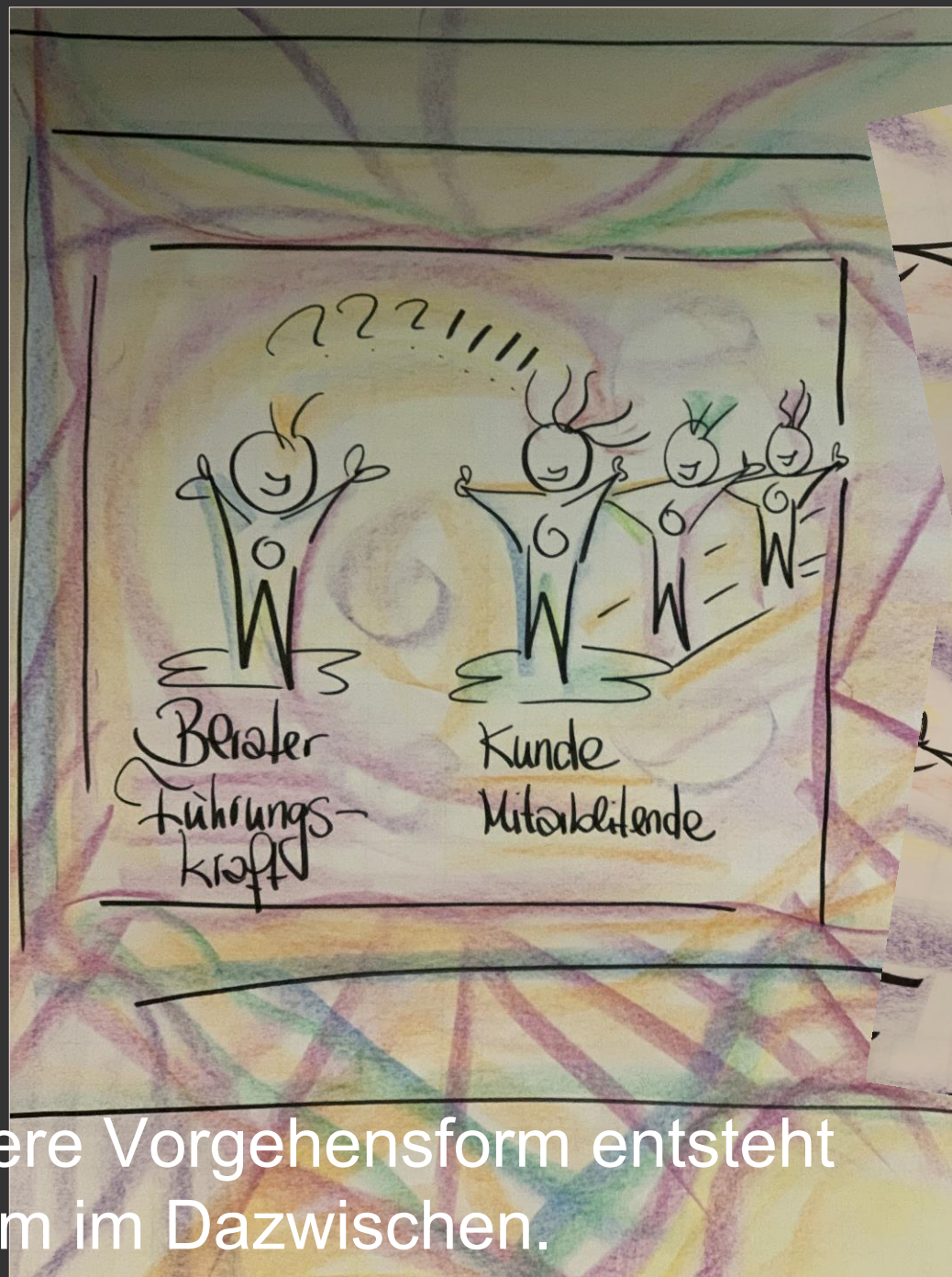
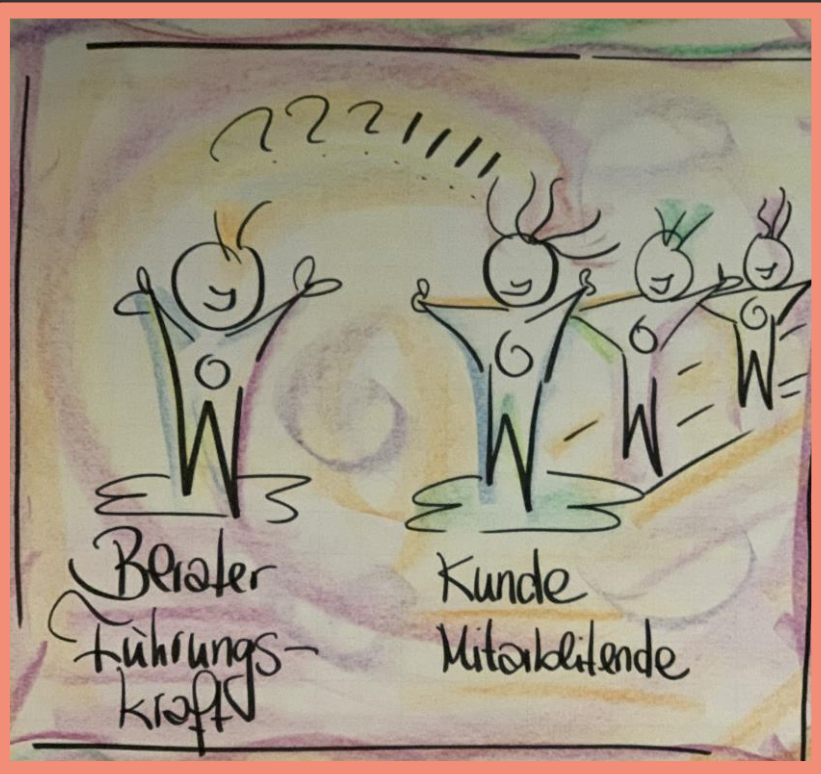
Beobachtbar ist dies auch, wenn wir in Ländern sind, in denen wir die Sprache nicht sprechen und sich uns dennoch **durch Beobachtungen und Kontextualisierung wichtige Orientierungspunkte erschließen**, das heißt **unser Aufmerksamkeitsfokus** ist automatisch mangels Kenntnis der Sprache **ganz auf den reinen Ablauf in der Form gerichtet**.

Syntaktischer: Syntaktisierung als Prozess (SySt[®]-Institut)

Syntaktischer als Fortschritt in der Syntaktisierung



Quelle: Matthias Varga von Kibéd, Video Syntaktisierung als Prozess, youtube: Transformieren.art, 2019



Durch eine syntaktischere Vorgehensform entsteht ein schöpferischer Raum im Dazwischen.

Wert des syntaktischeren Vorgehens:
Andere leichter als eine fortgeschrittene Form ihrer
selbst sehen zu können.





Syntaktischer wirksam werden!

LOGISCHE GRUNDSTRUKTUREN UND ARCHETYPEN ALS WERTVOLLE BASIS FÜR SYNTAKTISCHERES ARBEITEN

Syntaktischeres Vorgehen braucht eine Ebene der Struktur, Grammatik – eine Syntax

- Um syntaktischer wirksam zu werden, braucht es **eine Syntax, um die Inhalte ziieldienlich aufnehmen und sortieren zu können.**
- Bsp. Aufstellungsarbeit: die Strukturen eines beliebigen Systems können komplett verdeckt aufgestellt werden (= niemand der Beteiligten kennt die Inhalte außer dem Klienten/der Klientin), so lange die Person, die die Aufstellung anleitet, nach einer Grammatik arbeitet
- Besonders hilfreich und zielführend sind **Schemata, Formate oder Modelle, die das Erfassen und Sortieren beliebiger Inhalte ermöglichen**, um so einerseits eine Übersicht über den Dschungel der komplexen Inhalte zu vermitteln, und andererseits Orientierung für eine Entwicklungsrichtung bzw. für Lösungsschritte zu geben

Merkmale von Schemata, Formaten und Modellen für die syntaktische Arbeit


- Besonders geeignet sind Modelle, die auf **logischen Grundstrukturen** oder auf **Archetypen** basieren, weil sie etwas universell Menschliches repräsentieren und sich dadurch für Menschen in aller Regel intuitiv und unmittelbar erschließen, während sie gleichzeitig fast beliebige Ebenen für ein immer noch tieferes Durchdringen ihrer Struktur und Zusammenhänge erlauben.
 - **Logische Grundstrukturen** als Modelle erleichtern besonders eine syntaktischere Vorgehensweise weil sie **universell gültig** sind und somit **kulturunabhängig**.
 - **Archetypen** sind zwar nicht völlig kulturunabhängig, in aller Regel aber kulturübergreifend und **berühren Menschen ebenfalls intuitiv und unmittelbar**
- **Im Gegensatz dazu stehen rein kognitiv konstruierte Modelle**, deren Anwendbarkeit häufig auf einen konkreten semantischen Anwendungsbereich beschränkt ist und spezielle Vorkenntnisse benötigt



Archetypen als kräftige Inspirationsquellen

Archetypen ermöglichen eine kreative Analyse und Komplexitätsbewältigung

- **Archetypen als Träger von Qualitäten und Eigenschaften** (Prinzessin, Bär, etc.).
 - Die Aussage, „*Da spricht jetzt der Wolf in mir*“, ist einfache Beschreibung, die **einen ganzen Komplex an Eigenschaften** beinhaltet, die diesem Wesen zugeschrieben werden
 - Mit einfachen Urbildern kann man **komplexe Gegebenheiten erfassen** kann, ohne sie auf einige wenige Eigenschaften zu reduzieren
 - Schwierige, komplexe und schwer überschaubare Situationen in Metaphern zu transformieren, **bietet eine Möglichkeit „den Wald wieder zu sehen“**
- Archetypen können **grundsätzliche Interventionsideen für das Handeln geben**: Erkenntnishilfe und was bietet es an Möglichkeiten oder Interventionen für das Gestalten?
- **Dem Problem liegt ein bestimmtes Problem zugrunde**, wie können wir dies beheben und uns annähern?
 - Wenn wir es schaffen auf diese **archetypische Ebene zu kommen**, dann **tauchen wir in die Tiefe dessen was an Kräften wirksam ist**
 - Wir können aber auch **Heilungskräfte heben**, die dann Orientierung für ganz konkrete Handlungen in der rationalen Welt geben können

A fairytale castle with blue roofs and gold spires against a blue sky with white clouds. The castle is the central focus, with its intricate architecture and vibrant colors. The sky is filled with soft, white clouds, creating a dreamlike atmosphere.

„Märchen enthalten viele archetypische Muster - die allgemeinsten Märchen der Welt sind logische Muster.“

Matthias Varga von Kibéd & Insa Sparrer

Formate, die auf logischen Grundstrukturen beruhen

- Beispielhafte Formate
 - Tetralemma
 - Glaubenspolaritäten
 - Problemdekonstruktion
 -

*„Problemdekonstruktion, Tetralemma, Wertequadrat – all diese Formate sind Formen eines syntaktischeren Arbeitens, weil du zum Beispiel mit **Alternativen** arbeiten kannst, obwohl die Klienten nur ganz wenig oder gar nichts über die Alternativen gesagt haben. Weil du mit **Wertausrichtungen** arbeiten kannst, obwohl du dir keineswegs sicher sein kannst, dass alle Beteiligten unter einem Wort wie Erkenntnis oder Vertrauen das gleiche verstehen.“*

Matthias Varga von Kibéd

Logische Grundstrukturen und Archetypen können als **kräftige Inspirationsquellen** Orientierung in einer komplexen Wirklichkeit geben und dienen als wertvolle Formate für das syntaktischere Arbeiten.

Formate auf Basis
einer logischen
Grundstruktur oder
eines Archetyps geben
Orientierung zum
Navigieren.











Syntaktischere Arbeitsformen

SYNTAKTISCHER BERATEN UND FÜHREN

Logische und archetypische Grundstrukturen ermöglichen Wesentliches zu entfalten

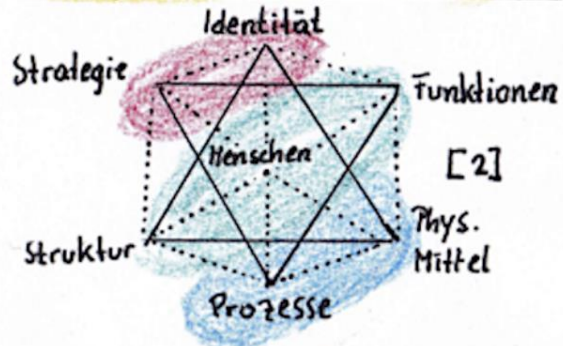
- Durch ein **syntaktischeres Arbeiten mit Schemata, Formaten und Modellen, die auf logischen Grundstrukturen oder Archetypen basieren**, bieten wir
 - den Menschen die Möglichkeit, ihre Fragestellungen und Themen so zu sortieren, dass sie dadurch **ganzheitliche und zusätzliche Perspektiven einnehmen** können.
 - Und gleichzeitig geben diese Modelle **auf einer strukturellen Ebene Orientierung und können Hinweise für eine hilfreiche Ausrichtung** sowie nächste gute Schritte geben.
- **Konkrete Formate**, mit denen wir hierzu in Organisationen arbeiten, sind beispielsweise die **systemisch-evolutionären Ganzheitsmodelle der Trigon OE-Landkarte**, die auf spirituellen Archetypen beruhen.

Die Trigon OE-Landkarte, als Basis der Entwicklungsberatung beruht auf ganzheitlichen Modellen.

Mithilfe der Modelle & Formate dieser OE-Landkarte können Anliegen schnell erfasst, sortiert, unter verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet und zueinander in Bezug gesetzt werden. Außerdem bietet die Landkarte hilfreiche Orientierungshilfen für die weitere Entwicklung.

Trigon OE-Landkarte [1]

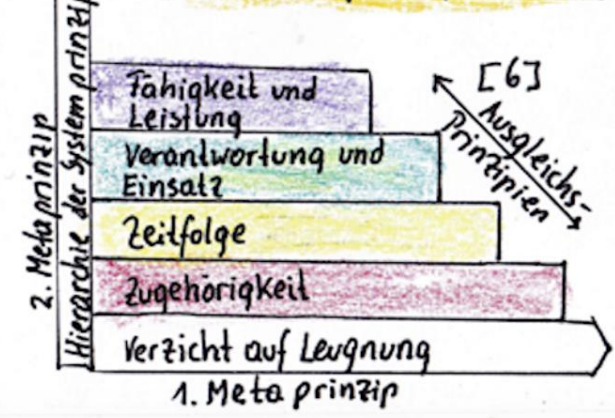
I. Organisation als System



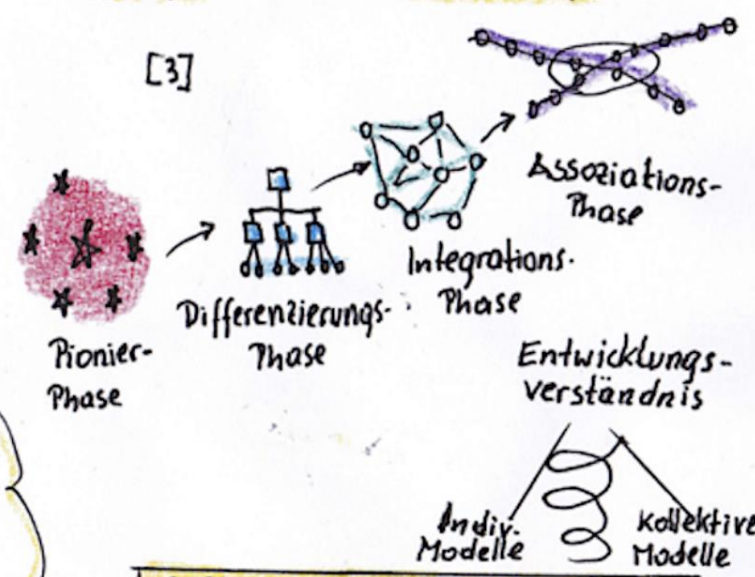
Organisations-Typen [8]



IV. Systemprinzipien



II. Organisation in Entwicklung

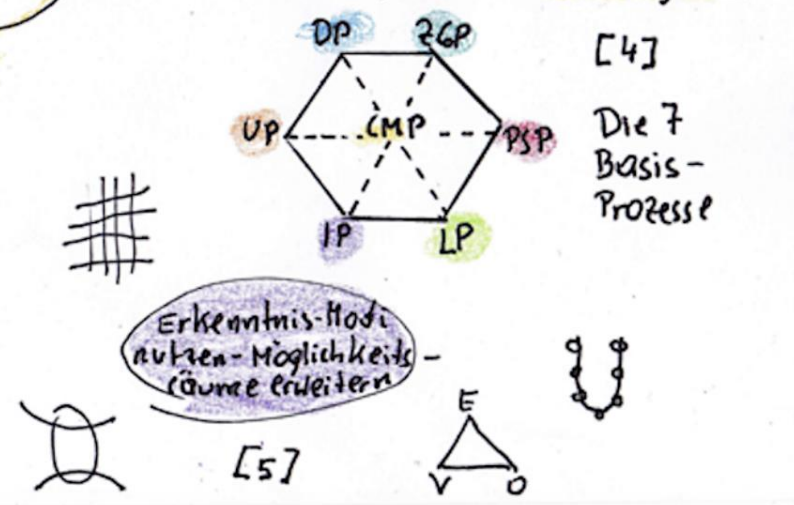


[7] 4 Perspektiven

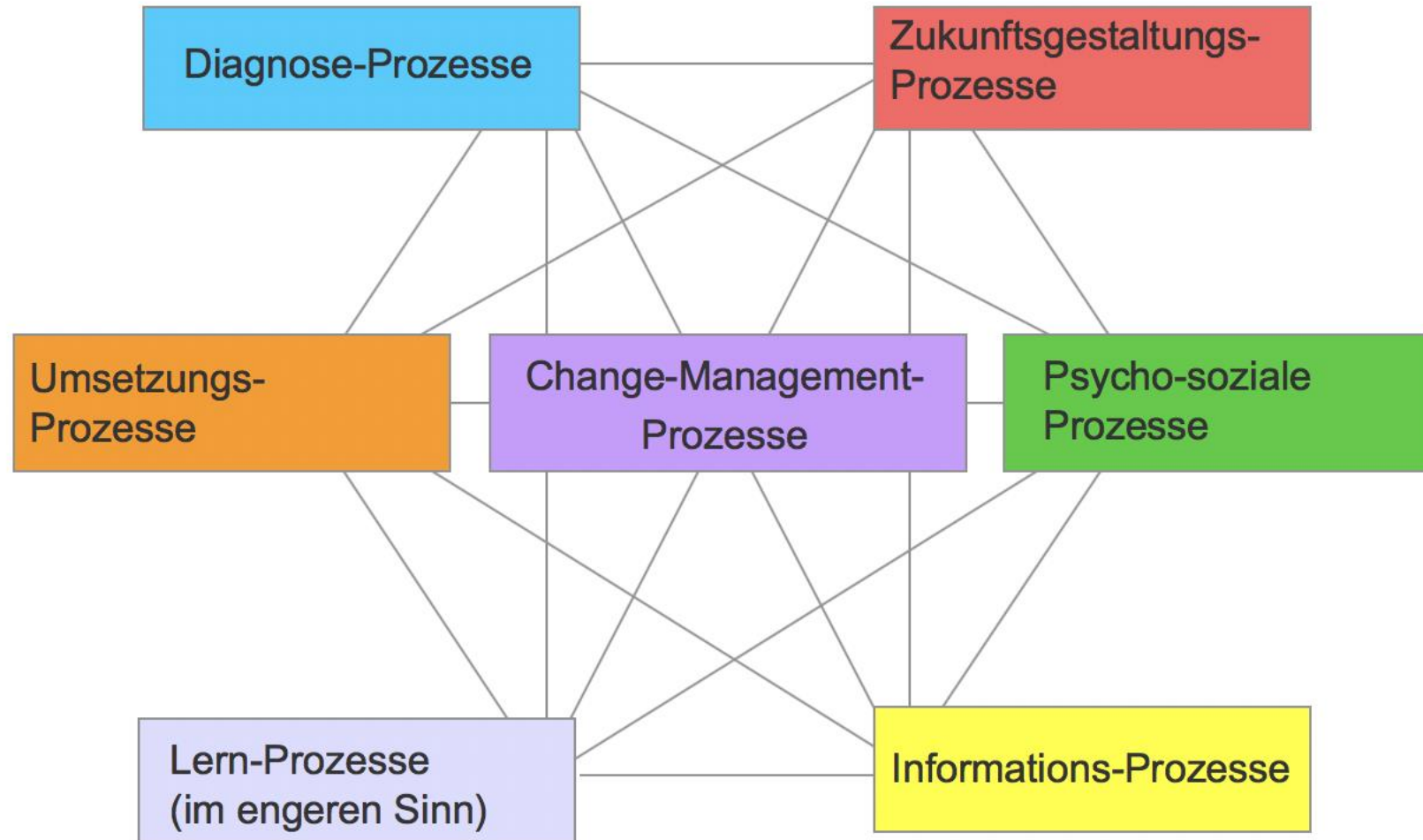


Methoden-Pluralismus

III. Steuerung der Veränderung



Steuerung der Veränderung: Die 7 Basisprozesse der OE



Dies sind nicht Phasen, sondern Prozesse!!!

Ganzheitliches Erfassen einer Organisation: Ganzheitlichen Systemkonzept (nach F. Glasl)

Das Systemkonzept bezeichnet die zueinander in Wechselwirkung stehenden konstituierenden Wesenselemente einer Organisation.

Kulturelles Subsystem

Identität

Strategie

Soziales Subsystem

Aufbaustruktur

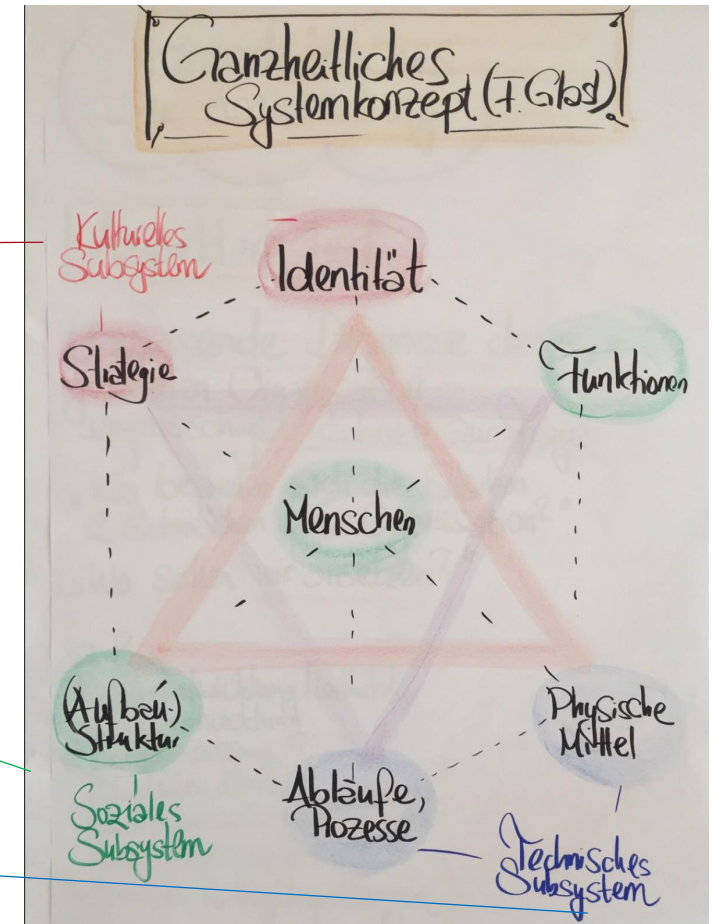
Menschen, Gruppen, Klima

Funktionen

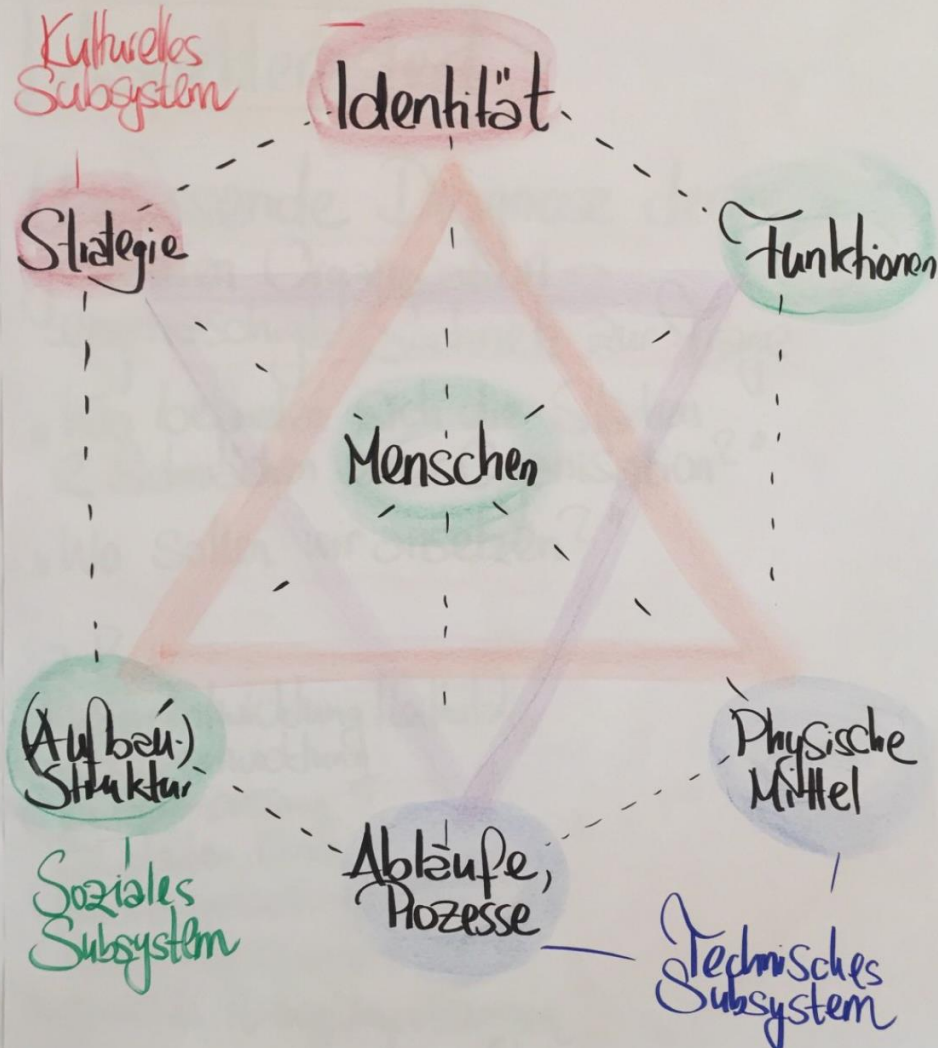
Technisches Subsystem

Abläufe und Prozesse

Physische Mittel



Ganzheitliches Systemkonzept (F. Glas)



Das Ganzheitliche Systemkonzept bietet als Organisationsbild auf Basis eines Archetyps eine Grundstruktur für syntaktischere Arbeit in Führung und Beratung.

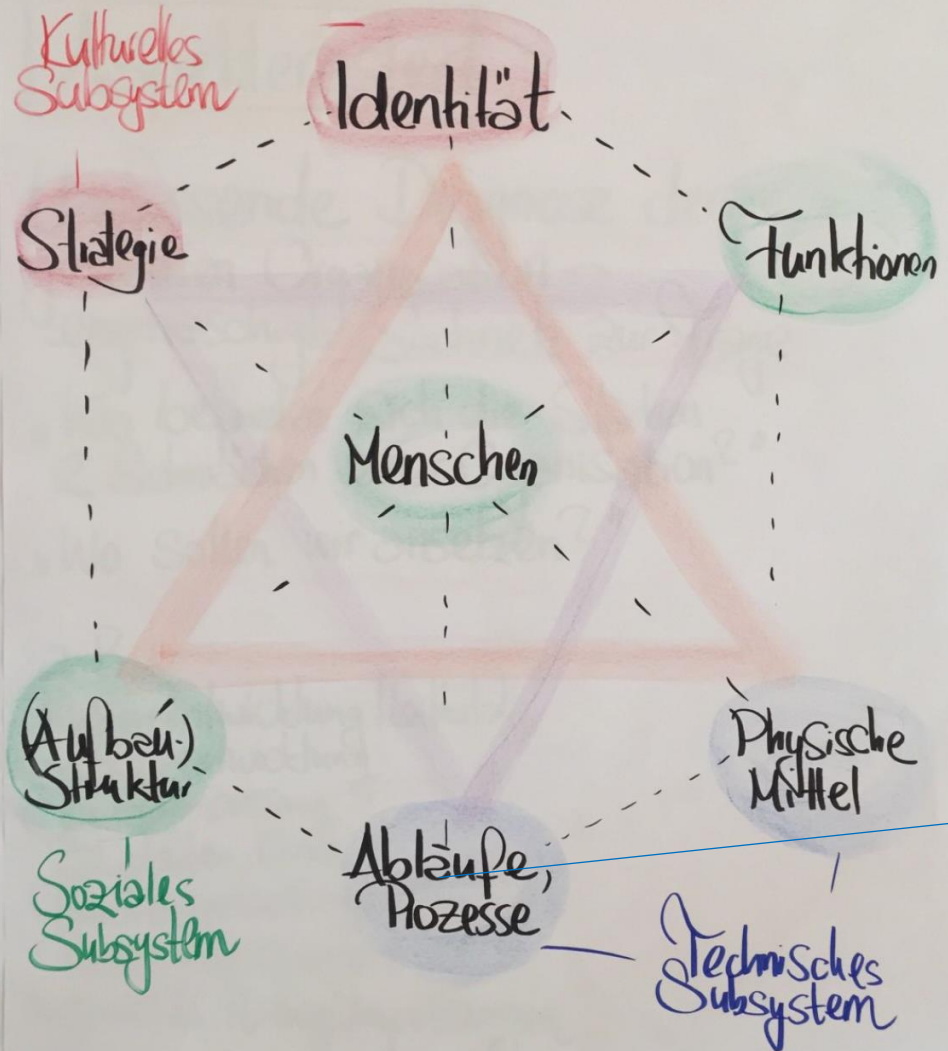
Die Grundstruktur der sieben Wesenselemente bietet einen ganzheitlichen Sortier- und Entwicklungsraum

- Wenn ein Kunde mir im Erstgespräch seine Sichtweise auf die Organisation erläutert, seine Themen, die ihn beschäftigen und seine Fragen, die er sich stellt, ist es hilfreich mit der **Syntax der sieben Wesenselemente zuzuhören**, weil
 - ich dadurch das Gehörte mit ihm **sortieren**, gezielt nachfragen kann, was nicht in seinem Blickwinkel gelegen hat, so dass er ein ganzheitlicheres Bild erlangt
 - wir im Gespräch gemeinsam auf die Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Wesenselementen fokussieren und dadurch zentrale Muster im System betrachten können und schließlich Ansatzpunkte für ein weiteres Vorgehen und für Lösungsansätze bzw. nächste Schritte explorieren können
- Ich betrachte dadurch mit ihm **das Ganze und dessen Struktur**, ohne dass ich alle Inhalte verstehen muss
- Der Kunde kann jedoch für sich **ganz inhaltsvoll sein und neue Inhalte entdecken**.

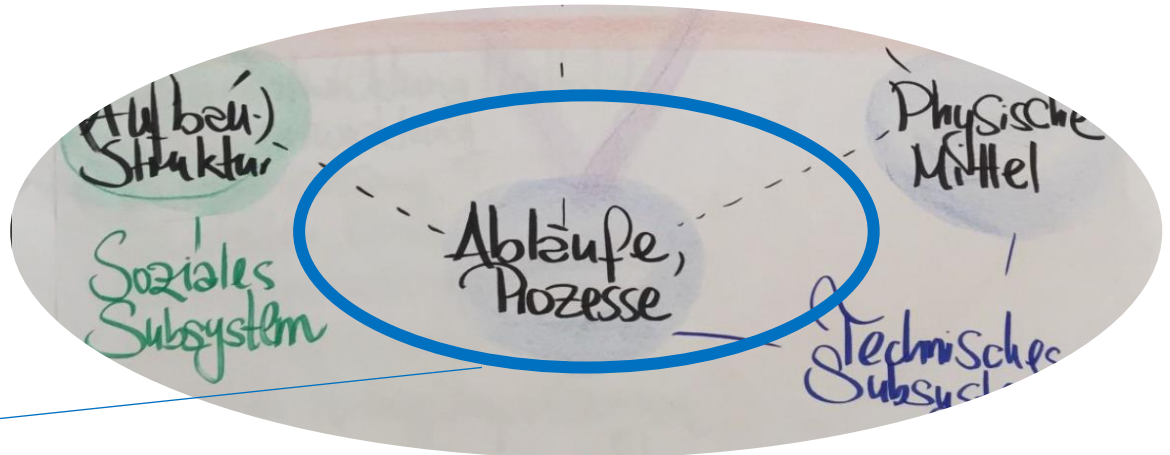
Ist die derzeitige Ausgestaltung der Wesenselemente stimmig zu den zugrundeliegenden Qualitäten?

- Wenn in einem OE-Prozess betrachtet wird, wie das System heute gestaltet ist, und was es an Wirksamkeit künftig erzeugen soll, kann es sich lohnen, darauf zu schauen, ob **die Qualitäten der einzelnen Wesenselemente in ihrer Ausgestaltung ziieldienlich ausgeprägt** sind.
- Hinweise auf eine hilfreiche Ausrichtung zeigen sich, wenn ich **die zugrundeliegenden Qualitäten** eines Prozesses (der etwas ins Fließen bringen sollte) oder einer Aufbaustruktur (die Stabilität geben sollte) daraufhin prüfe, ob die derzeitige Ausgestaltung dieser beider Wesenselemente auch der darunterliegenden Grundausrichtung entsprechen.

Ganzheitliches Systemkonzept (F. Glas)



Das Ganzheitliche Systemkonzept bietet als Organisationsbild auf Basis eines Archetyps eine Grundstruktur für syntaktischere Arbeit in Führung und Beratung.

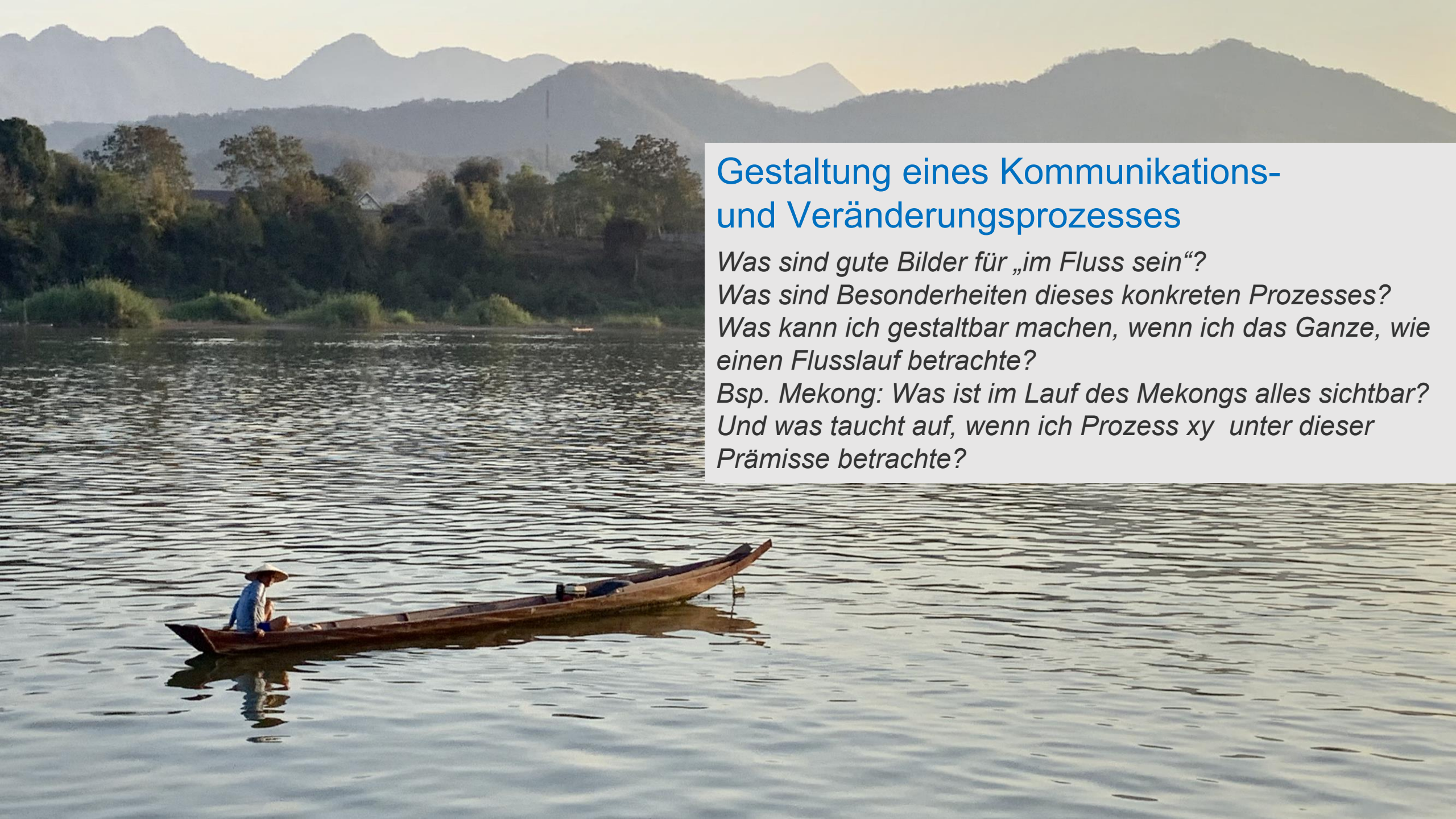


Qualitäten der Prozessen & Abläufen

Wenn Prozesse so stark strukturiert und „begradigt“ sind, dass sie nicht mehr fließen, kann es z. B. hilfreich sein, sich daran zu erinnern, dass es zwar wichtig ist, Klarheit über den Prozess zu haben, ihm aber auch genügend Platz im „Flussbett“ zu geben, so dass unterschiedliche Wassermengen und ein einigermaßen flexibles Handhaben der Schleusen ermöglicht werden.







Gestaltung eines Kommunikations- und Veränderungsprozesses

Was sind gute Bilder für „im Fluss sein“?

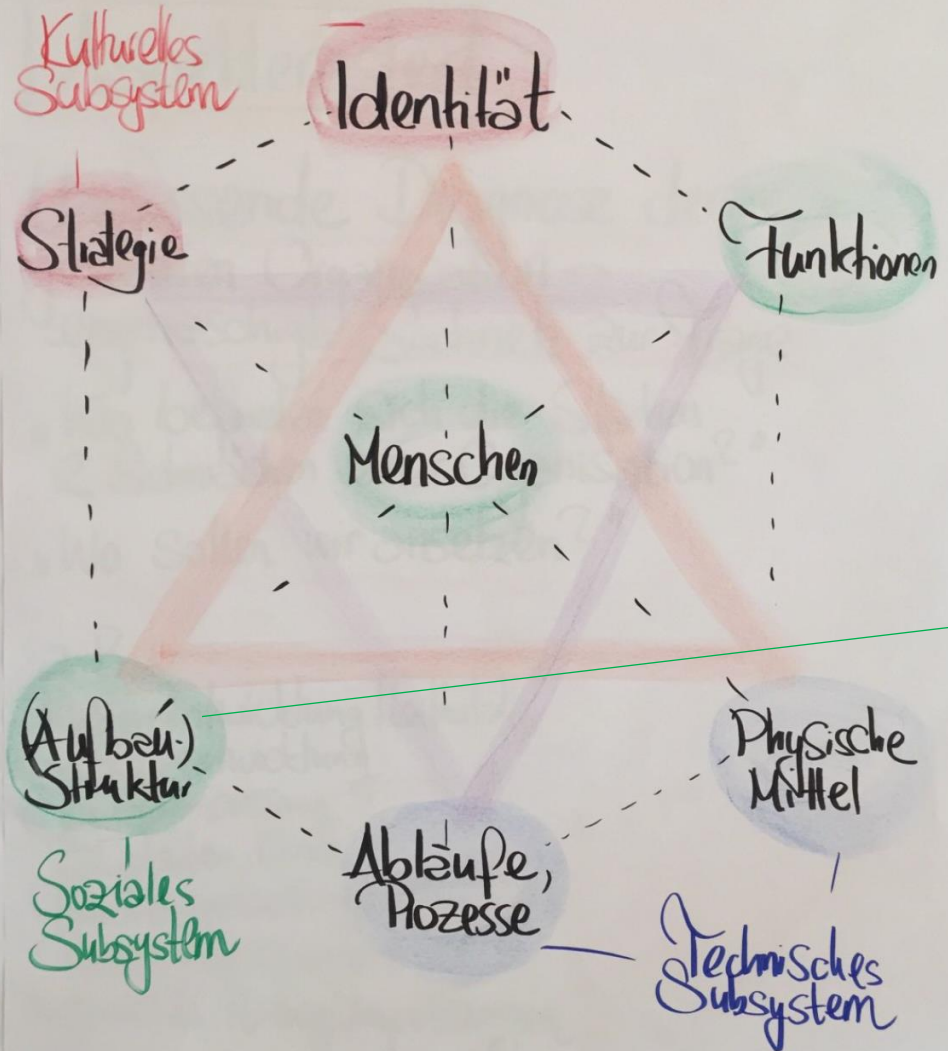
Was sind Besonderheiten dieses konkreten Prozesses?

Was kann ich gestaltbar machen, wenn ich das Ganze, wie einen Flusslauf betrachte?

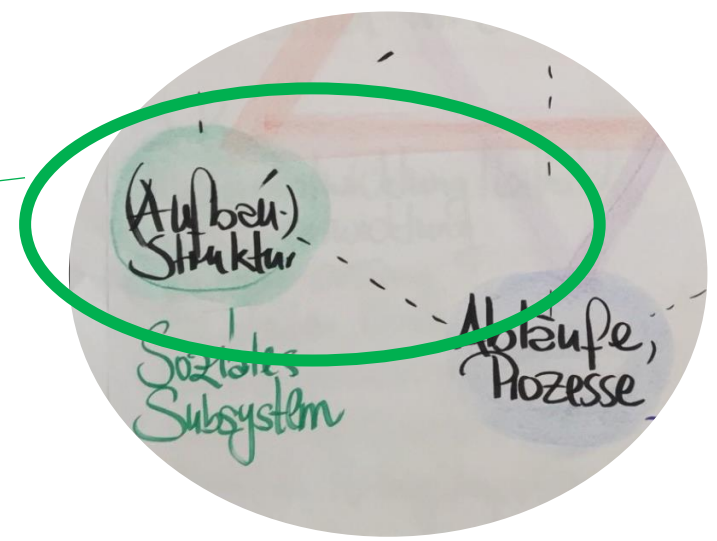
Bsp. Mekong: Was ist im Lauf des Mekongs alles sichtbar?

Und was taucht auf, wenn ich Prozess xy unter dieser Prämisse betrachte?

Ganzheitliches Systemkonzept (F. Glas)



Das Ganzheitliche Systemkonzept bietet als Organisationsbild auf Basis eines Archetyps eine Grundstruktur für syntaktischere Arbeit in Führung und Beratung.



Qualitäten der Aufbaustruktur

Wenn an agileren Aufbaustrukturen gearbeitet werden soll, kann es hilfreich sein, sich bewusst zu machen, **dass eine Aufbaustruktur etwas Tragendes, Stabilisierendes** sein sollte, damit sich Menschen zugehörig fühlen und sich verorten können, was nicht heißt, dass die Struktur so spröde sein muss, dass sie völlig unbeweglich ist, aber auch nicht so, dass alles nur noch wackelt und schwingt, so dass der tragende Charakter überhaupt nicht mehr zum Ausdruck kommt.



Eine syntaktischere Beratungs- und Vorgehensform ermöglicht uns, **den Dingen auf den Grund zu gehen und zu erkennen, was im Gesamtsystem in der Tiefe wirksam ist.** Und gleichzeitig Kräfte zu heben, um damit...






...neue individuelle Möglichkeitsräume zu eröffnen.



Schöpferisch Gestalten



„Der Zauber des inhaltsfreieren Arbeitens wird gerade dann erlebbar, wenn durch syntaktischere Arbeitsweise ein schöpferischer Prozess in Gang gesetzt wird, der es uns ermöglicht, inhaltlich kreative Lösungen zu finden, ohne dass für deren Erarbeitung zunächst eine vertiefte Fokussierung auf die Inhalte erforderlich ist.“

The background is a vibrant, abstract composition of light trails. It features a mix of warm colors like orange and red, and cooler colors like green and purple. The trails are blurred and overlapping, creating a sense of motion and depth. The overall effect is reminiscent of a long-exposure photograph of light or a digital art piece.

Danke!